


**DAS THEMA**

# Bäuerliche Kritik an Schulbüchern

Bauernvertreter geißeln Darstellung der Landwirtschaft in Schulbüchern. Diese sei unrealistisch, falsch oder fehlerhaft überhaupt. Bildungsministerium kontert.

Von **Florian Eder**

Nur knapp drei Prozent der österreichischen Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig. Das führt dazu, dass das Wissen über Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung abnimmt. Die Schulbildung spielt daher eine wichtige Rolle. Doch genau da soll es hapern, wie der Verein „Wirtschaften am Land“ kritisiert. Ein „Schulbuch-Check“ mit 97 Exemplaren

haben ergeben, dass es „deutliche inhaltliche Mängel“ gebe – in vier von zehn Schulbüchern würden sich überhaupt keine landwirtschaftlichen Inhalte finden. Obmann Robert Pichler: „Es gab faktisch und fachlich falsche Darstellungen. So war von Käfighaltung bei Hühnern zu lesen, die seit 2020 verboten ist. Zudem wurden kleinstrukturierte Bauernhöfe als Industriebetriebe bezeichnet und mit



haltung gleichgestellt oder die Rolle im Klimawandel größer gemacht.“

Themen wie Waldbewirtschaftung oder Jagd kämen in den untersuchten Büchern wiederum gar nicht vor. „Da wird das Lehrbuch schnell zum Leerbuch“, sagt Pichler. Laut Georg Strasser, Obmann des Ausschusses für Agrar- und Forstwirtschaft



**Irene Neumann-Hartberger** APA

(ÖVP) im Nationalrat, müsse es eine klare Differenzierung zwischen österreichischer und globaler Landwirtschaft geben. Strasser: „Es wachsen immer weniger Kinder am Bauernhof auf. Aber alle Kinder sollten ein Recht auf vollständige, ehrliche Informationen über die österreichische Landwirtschaft haben. Ansonsten ist

Idiales Wetter, durchschnittliche Erträge: Viele Sonnenstunden und die hohen Temperaturen der vergangenen Wochen sowie die gut verteilten Niederschläge haben den wärmeliebenden steirischen Ölkürbissen einen richtigen Reife Schub gegeben. „Die Kerne haben eine exzellente Qualität – sie versprechen jetzt schon, dass ein typisch nussig duftendes Grünes Gold in die Flaschen kommen wird“, sagt Obmann Franz Labugger. Aufgrund der massiven Wetterkapriolen im Frühjahr wird heuer jedoch im steirischen Schnitt nur eine

## KÜRBIS

# Frühstart der steirischen Kürbisse

Die Kürbisernte ist heuer in der Steiermark so früh wie noch nie.

durchschnittliche Ernte von 675 Kilo Kernen pro Hektar erwartet. Äußerst herausfordernd war der Saisonstart für die Kürbisbäuerinnen und Kürbisbauern. Regional unterschiedlich kam es nach dem Auflaufen der kleinen Keimlinge im Frühjahr zu heftigen Überschwemmungen, die diese teils zerstörten oder in der Entwicklung massiv beein-

trächtigten. Insgesamt haben Hagel und Überschwemmungen 1500 Hektar unterschiedlich stark in Mitleidenschaft gezogen, der Gesamtschaden soll laut Landwirtschaftskammer rund 2,5 Millionen Euro betragen.

Bewährt hat sich offenbar der Einsatz des neuen Beizmittels, das kurzfristig verwendet wer-

den durfte. „Ohne dieses wären die Jungpflanzen nur spärlich aufgelaufen, von Bodenschädlingen zerstört worden und die Ernte wäre gering ausgefallen“, sagt Labugger und ergänzt eine Forderung: „Auch für die kommenden Jahre wird es für den Kürbisbau entscheidend sein, ein praxistaugliches Beizmittel zur Verfügung zu haben, das die



**Tierwohlstall als Massentierhaltung? Solche Beispiele in Schulbüchern (rechts) empören die Bauernvertreter**

IMAGO, KK



3 Massentierhaltung

**Massentierhaltung:** Ställe zur Massentierhaltung 3 haben automatische Einrichtungen zum Füttern, Tränken, Entmisten, Belüften und Beleuchten. In diesen Ställen können sich die Rinder nur wenig bewegen. Sie sollen schnell an Gewicht zunehmen. Kälber werden innerhalb von 12 Wochen auf etwa 200 kg gemästet. Die Rinder stehen eng beieinander. Damit keine Infektionen übertragen werden, ist eine ständige Betreuung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt notwendig. Auch muss auf strikte Sauberkeit geachtet werden.

## Schulbuch-Kommission und steirische Landwirtschaft

**Expertengremium.** Unterrichtsmittel müssen vor Verwendung von einer Gutachterkommission geprüft und approbiert werden. Die derzeit 290 Mitglieder in 20 Gremien wurden nach Lehrplan, Schulform, Bundesland, Geschlecht und Funktion in Bezug auf ihre fachlichen Qualifikationen ausgewählt. Sie

sind Pädagoginnen und Pädagogen sowie Experten. Die derzeit laufende Periode endet am 31. August 2026.

**Landwirtschaft.** In der Steiermark sind 7,7 Prozent der Gesamtbevölkerung in der Land- und Forstwirtschaft tätig. Insgesamt spricht man von rund 95.741 Arbeitskräften.

es nicht verwunderlich, dass ein falsches Bild entsteht.“ Für Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger ein entscheidender Punkt. „Unsere Kinder und Jugendlichen bestimmen mit ihrer Kaufentscheidung, ob wir weiterhin heimisch kaufen können oder Lebensmittel nur mehr aus dem Ausland importiert werden.“



**Obmann  
Georg Strasser**

JÜRGEN FUCHS

Daher fordern die Bauernvertreter eine Integration der Themen Lebensmittelproduktion und Ernährung mit mindestens einer Wochenstunde für die ersten sechs Schulstufen. Zusätzlich sollen je ein Agrar- und Ernährungsexperte von Landwirtschaftskammer und Landwirtschaftsministerium in die Schulbuch-Kommission aufgenommen wer-

den. Unterstützung findet dieses Vorhaben auch von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig (ÖVP).

**Aus dem** ebenfalls ÖVP-geführten Bildungsministerium heißt es wiederum, dass mit Einführung der neuen Lehrpläne im vergangenen Schuljahr das Thema Landwirtschaft „bereits enorm gestärkt“ wurde und an Bedeutung im Schulunterricht gewonnen habe. So seien entsprechende Themen in

den Unterrichtsfächern Biologie und Umweltbildung, Geografie und wirtschaftliche Bildung sowie Ernährung und Haushalt verankert. Die Landwirtschaft sei bereits ein „integraler Bestandteil unterschiedlicher übergreifender Themen“, heißt es dezidiert aus dem Büro des Bildungsministers Martin Polaschek (ebenfalls ÖVP). Zudem habe man bereits die Einladung ausgesprochen, Agrarexperten in das Gremium aufzunehmen.

sensiblen Kerne vor im Boden lebenden Schädlingen schützt.“

Kürbiskernölpreise werden weitgehend stabil bleiben. „Die Preise für ‚Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.‘ werden nur geringfügig angepasst, bleiben also weitgehend stabil“, sagt der Obmann. Die anfallenden höheren Lohn-, Logistik- und Verpackungskosten tragen hauptsächlich die Produzenten.



## WEIN

### Stefan Krispel: „Alle Winzer sind nervös“

Südoststeirischen Winzern steht eine sehr kurze und anstrengende Ernte bevor.

Die Zeiten für Winzer sind derzeit keine einfachen: Die Klöcher Weinbauern sind von der amerikanischen Rebzikade stark betroffen. Und aufgrund der Hitze beginnt auch die Weinlese in diesem Jahr besonders früh: „Wir sind heuer 17 Tage früher dran mit der Ernte“, so etwa die Tieschner TAU-Winzer.

Das kann auch Stefan Krispel vom Weingut Krispel in Neusetz (Marktgemeinde Straden) bezeugen. Ihm steht aufgrund der anhaltenden und großen Hitze in den vergangenen Wochen eine sehr kurze und anstrengende Ernte bevor: „Wir haben eine Beerenprobe entnommen und die Werte eingeholt. Wir starten am Dienstag durch.“

Normalerweise beträgt die Erntezeit bei den Krispels drei bis vier Wochen, durch die Witterung im heurigen Jahr wird man sie wohl in zwei Wochen durchziehen müssen. Dafür benötige man kurzfristig um ein Drittel mehr Kräfte, um jede Traube auf den Punkt lesen zu können, sagt Krispel. „Alle Winzer sind nervös.“

**Julia Schuster**